

# Gegen Rassismus und Suche nach Sündenböcken

Bern, 20.03.2013/APD Aus Anlass des Internationalen Tags gegen Rassismus am 21. März wolle die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR), auf die Tendenz aufmerksam machen Sündenböcke zu suchen, und wie diese Neigung bekämpft werden könne, so die EKR-Medienmitteilung.

Das Klima gegenüber gewissen in- und ausländischen Bevölkerungsgruppen habe sich laut EKR in letzter Zeit verschlechtert. Wenn Angehörige einer bestimmten Gemeinschaft mit einem Skandal in Verbindung gebracht würden, führten Berichterstattung und Kommentare in den Medien sowie in der politischen Diskussion oft zu einer Stigmatisierung von ganzen Personengruppen aufgrund ihrer geografischen Herkunft, ihrer ethnischen oder religiösen Zugehörigkeit, Hautfarbe oder einer besonderen Lebensweise. Begehe jemand aus dieser Personengruppe ein Delikt, werde gleich die ganze Gruppe angeprangert. Die EKR wolle gegen diese Tendenz ankämpfen, weil sie eine Gefährdung des sozialen Zusammenhalts darstelle und eine Quelle rassistischer Ablehnung sei.

Die Vielfalt der Schweiz solle als Reichtum wahrgenommen werden, so die EKR, den es unter Einhaltung der Rechte und Pflichten aller zu schützen gelte. Diese Vielfalt werde allzu oft als Nachteil oder gar als Gefahr für den Zusammenhalt der Gesellschaft wahrgenommen.

---

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit eindeutiger Quellenangabe „APD“ gestattet!